Wein ist weiblich

Am Fusse des erloschenen Vulkans Vulture führt Viviana Malafarina das Weingut Basilika.

Winzerinnen gelten in der Branche immer noch als Seltenheit. Im traditionsbewussten Italien zeigen jedoch drei von ihnen, dass sich die männlichen Kollegen definitiv warm anziehen müssen. Feine Nasen kennen kein Geschlecht ...

von Antonia Ostersetzer

Wenn Ottavia Giorgi di Vistarino in der Lombardei durch ihre 800 Hektar Land streift, streift sie durch ihre Heimat, das Familiengut Conte Vistarino. Es war Ottavias Urgroßvater, Conte Augusto Giorgi di Vistarino, der 1850 als erster Spätburgunder-Reben aus Frankreich nach Italien importierte. Südlich von Mailand, im Weingebiet Oltrepò Pavese etablierte er den edlen Pinot Nero, noch heute das Aushängeschild der Familie. "Seit jeher fasziniert mich der Pinot Noir, eine Sorte, die sich im Glas durch ihre Eleganz und ihre Rätselhaftigkeit auszeichnet. Wie meine Vorfahren setze ich deshalb voll und ganz auf sie," erzählt die dunkelhaarige Powerfrau. Ottavia Vistarino hat als General Director von ihren Eltern die Aufgabe übernommen, das Familienunternehmen in die Zukunft zu führen. Auf rund 200 Hektar Weinbergen produziert sie zehn Spitzenweine, neben dem berühmten Pinot Nero ist auch ein Riesling dabei. Ein Generationenwechsel kann schwierig sein, doch es zeigte sich schnell, dass Ottavia ihrer Aufgabe gewachsen ist. Groß geworden im noblen Familiensitz Villa Fornace, sah sie sofort, wo der Schuh drückte. In nur wenigen Jahren gelang es ihr mit viel Know-how und

Quality, agosto – settembre 2016
di Antonia Ostersetzer

Am Fusse des erloschenen Vulkans Vulture führt Viviana Malafarina das Weingut Basilika.

weiblich

Winzerinnen gelten in der Branche immer noch als Seltenheit. Im traditionsbewussten Italien zeigen jedoch drei von ihnen, dass sich die männlichen Kollegen definitiv warm anziehen müssen. Feine Nasen kennen kein Geschlecht ...

von Antonia Ostersetzer

Wenn Ottavia Giorgi di Vistarino in der Lombardei durch ihre 800 Hektar Land streift, streift sie durch ihre Heimat, das Familiengut Conte Vistarino. Es war Ottavias Urgroßvater, Conte Augusto Giorgi di Vistarino, der 1850 als erster Spätburgunder-Reben aus Frankreich nach Italien importierte. Südlich von Mailand, im Weingebiert Oltrepò Pavese etablierte er den edlen Pinot Nero, noch heute das Aushängeschild der Familie. "Seit jeher fasziniert mich der Pinot Noir, eine Sorte, die sich im Glas durch ihre Eleganz und ihre Rätselhaftigkeit auszeichnet. Wie meine Vorfahren setze ich deshalb voll und ganz auf sie," erzählt die dunkelhaarige Powerfrau. Ottavia Vistarino hat als General Director von ihren Eltern die Aufgabe übernommen, das Familienunternehmen in die Zukunft zu führen. Auf rund 200 Hektar Weinbergen produziert sie zehn Spitzenweine, neben dem berühmten Pinot Nero ist auch ein Riesling dabei. Ein Generationenwechsel kann schwierig sein, doch es zeigte sich schnell, dass Ottavia ihrer Aufgabe gewachsen ist. Groß geworden im noblen Familiensitz Villa Fornace, sah sie sofort, wo der Schuh drückte. In nur wenigen Jahren gelang es ihr mit viel Know-how und

Mit Herz und Verstand führt Ottavia Vistarino das Familienunternehmen in der Lombardei.

Feingefühl das Weingut sanft zu modernisieren und auf den neuesten technischen Stand zu bringen. Wie ihre Vorfahren seit 150 Jahren, bewohnt auch Ottavia mit ihrer eigenen Familie die gelbe Villa auf den Hügeln des Valle Scuropasso. Umgeben von dichten Wäldern, die auf kalk- und tonhaltiger Erde wachsen, lässt Ottavia die Passion der Familie Vistarino weiterleben.

Warum passen Frauen und Wein gut zusammen?

Wenn von Weinqualität gesprochen wird, sind damit nicht nur dessen organoleptische Eigenschaften gemeint, sondern auch Image, Emotionen, Geschichte und manchmal kaum fassbare Details, denen eine Frau Bedeutung beimisst.

Wie muss ein Wein schmecken, der sie begeistert?

Elegant und sehr ausgewogen muss er sein und die Erwartungen, die er in der Nase weckt, müssen auch am Gaumen wieder zu finden sein. Eine ausgeprägte Säure, die aber in feine Tannine eingebunden sein soll.

Wein ist immer noch eine Männerdomäne. Wie haben Sie sich den Respekt ihrer männlichen Mitarbeiter, Kollegen und Kunden verdient?

Leider habe ich mir nicht den Respekt aller genannten Kategorien verdient mit Ausnahme der Kunden, die Engagement und die Passion sehr schätzen.

> „Ich muss zugeben, dass es kein anderes so begeisterndes Produkt wie Wein gibt.“

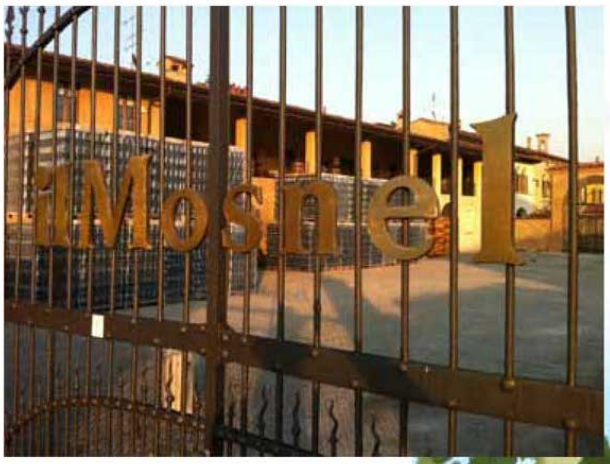
Wenn ich keine Winzerin wäre, wäre ich:

Wahrscheinlich hätte ich mich einer anderen Branche gewidmet, aber ich muss zugeben, dass es kein anderes so begeisterndes Produkt wie den Wein gibt.

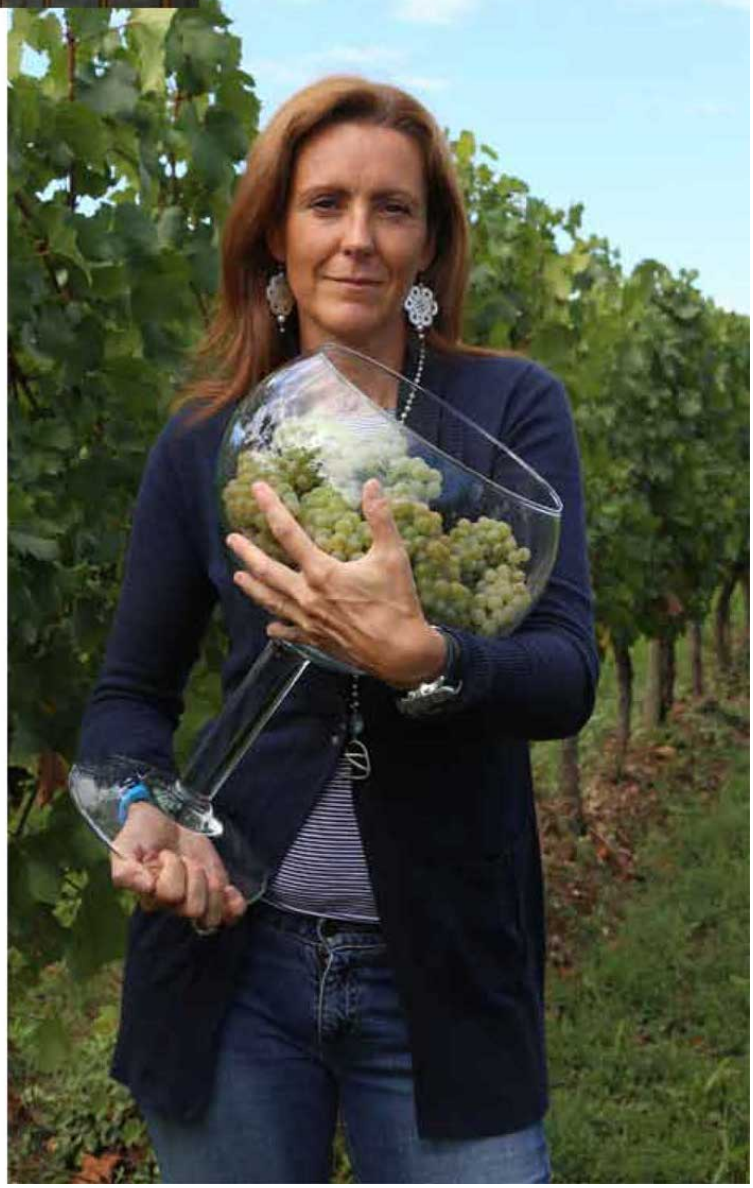
Rot oder Weiß?

Weiß.

Lucia Barzanò teilt sich hingegen die Verantwortung für den Familienbesitz Gut Mosnel mit ihrem Bruder Giulio. Seit 180 Jahren bauen die Barzanòs in der Franciacorta exzellente Schaumweine an. In Carmignone, nahe dem Iseo See prägt der sogenannte steinreiche



Lucia Barzanòs Weingut, Mosnel, feiert in diesem Jahr bereits 160-jähriges Jubiläum.



Boden den komplexen Geschmack des Bruts, des Pas Dosé oder des Parosé, der bei der Champagne & Sparkling Wine World Championship 2014 als "Weltmeister" ausgezeichnet wurde. Eine Bestätigung für die Erneuerungen der jungen Frau. Denn auch in Carmignone geht Lucia mit der Zeit: Auf 30 Hektar wachsen Reben der Sorte Chardonnay, Pinot Bianco und Pinot Nero im reinen Bioanbau. 2016 ist ein ganz besonderes Jahr, insbesondere für die Frauen der Familie Barzanò. Zu Ehren des 160-jährigen Mosnel-Jubiläums, stellten Lucia und Giulio den Extra Brut Millesimato EBB her - zu Ehren ihrer Großmutter Emanuela Barboglio Barzanò, die den Familienbetrieb in den 50er Jahren zu einem modernen Unternehmen umgestaltete und zu den Gründungsmitgliedern der Denomination Franciacota gehörte. Seit dieser Zeit darf sich das Weingebiet Franciacorta als D.O.C.G. Gebiet bezeichnen. Emanuela machte ihrer Enkelin vor, wie man sich in einer Männerdomäne behauptet: Durch Expertise und mit Durchsetzungsvermögen - bis heute ist sie Lucias Vorbild in Sachen Innovation und Frauenpower. Denn der Weg Ihrer Großmutter war definitiv noch weitaus steiniger als ihr eigener.

Warum passen Frauen und Wein gut zusammen?

Ich denke, dass Frauen einen instinktiveren Zugang zum Leben haben, und auch zum Wein. Dadurch können sie dessen Authentizität erfassen und kommunizieren.

Bevor Viviana Malafarina ins Wein-Business einstieg, war sie bereits in anderen Branchen sehr erfolgreich.

Wie muss ein Wein schmecken, der Sie begeistert?

Der Wein sollte mir etwas über seinen Produzenten erzählen und mich emotional berühren.

Wein ist immer noch eine Männerdomäne. Wie haben Sie sich den Respekt Ihrer männlichen Mitarbeiter, Kollegen und Kunden verdient?

Ich glaube, dass sich die Rollen von Frauen und Männern, die in der Weinbranche arbeiten, ergänzen und die Frauen während der letzten Jahre eine Art friedliche Invasion in die Welt der Über-Fünfzigjährigen vorgenommen haben. Damit haben sie den Weg für Frauen in die Weinwelt frei gemacht.

Wenn ich keine Winzerin wäre, wäre ich:

Ich würde gerne Bio-Kosmetik herstellen: Die Welt der Kosmetikprodukte fasziniert mich und für mich gibt es nur die natürlich hergestellten.

Rot oder Weiß?

Weiß und vorzugsweise mit Perlage.

Fragt man Viviana Malafarina nach ihrem Weg zum Weinanbau lacht sie. Denn ihr Weg an die Spitze des Weinguts Basilika gestaltete sich alles andere als konventionell. Doch wie ihre Kolleginnen nutzte sie ihren Ehrgeiz und ihre Leidenschaft, um Skeptiker, insbesondere männliche, immer wieder von sich zu überzeugen. Denn typischerweise gilt der Süden Italiens bis heute als besonders konservativ. Genau hierhin verschlug es Viviana Malafarina. In Genua geboren, arbeitete die erfolgreiche Businessfrau zunächst unter anderem für das Unternehmen Orient Express. Luxuriöse Züge haben mit luxuriösen Weinen wenig gemein, auch wenn beide ein ausgeprägtes Gespür für Qualität erfordern. Ohne eine weinaffine Familie und entsprechende Strukturen im Hintergrund trat Powerfrau Viviana die Leitung des Weinguts am Fusse des erloschenen Vulkans Vulture an. Fortan blickte sie während ihrer Arbeit nicht mehr über die Dächer Genuas, sondern über Lavagrotten und eruptierte Vulkanböden. Ideale Bedingungen für die beiden außergewöhnlichen Spitzenweine der Sorte Aglianico sowie den Sophia, ein 100 prozentiger Fiano-Weißwein.

Autodidaktin Viviana lernte schnell, dass das Weingut, gegründet in den 90er Jahren, durch seine ton- und tuffsteinhaltige Erde großes Potential barg. Ihr Ehrgeiz war geweckt. Auf rund 25 Hektar Rebfläche begann sie auf 450 bis 600 Metern Höhenlage rein biologischen Wein zu produzieren. Die 80 Jahre alten Reben des Aglianico del Vulture gedeihen umso kräftiger zwischen den Oliven- und Obstbäumen des Anwesens. Für die Barrique-Lagerung nutzt Malafarina einen ganz besonders ma-

> „Eine Leidenschaft zu teilen, kann einen Teamgeist heraufbeschwören, der weit über das Geschlecht hinausgeht.“

gischen Ort: Die Basilika-Fässer werden in antiken Höhlen aus dem 16. Jahrhundert untergebracht. Am Hang entsteht so das Bild einer eigenen Höhlenstadt mit bunten Türen, am Fusse des Vulture. Malerisch, traditionsbewusst und typisch italienisch. Auch wenn in Bella Italia heutzutage Spitzenweine von Spitzenfrauen produziert werden. Der Beginn eine neuen Tradition?

Warum passen Frauen und Wein gut zusammen?

Ich würde nicht sagen, dass “Frauen und Wein” ein besseres Paar abgeben als “Männer und Wein”. Wein produzieren besteht aus Neugierde, harter Arbeit, Sensibilität und Leidenschaft.

Wie muss ein Wein schmecken, der Sie begeistert?

Ich liebe Wein mit Charakter. Natürlich, klar, mit einer schönen Säure und etwas Überraschendem, das meiner Erwartungen widerspricht. Und genauso wichtig: Er darf nicht zu schwer sein und sich gut mit Essen genießen lassen.

Wein ist immer noch eine Männerdomäne. Wie haben Sie sich den Respekt ihrer männlichen Mitarbeiter, Kollegen und Kunden verdient?

Ich habe mir Respekt verschafft, in dem wir hart zusammen gearbeitet haben. Sich Problemen gemeinsam zu stellen, kann eine professionelle Einstellung beweisen. Und eine Leidenschaft für etwas zu teilen, kann einen Teamgeist heraufbeschwören, der weit über das Geschlecht hinausgeht.

Wenn ich keine Winzerin wäre, wäre ich:

Das ist schwer zu sagen. Ich war schon viele andere Dinge bevor ich in dieser Welt gelandet bin: Lehrerin, Seglerin, Köchin, Tour guide… Winzern ist etwas, das all meine vorangegangenen Leidenschaften zusammenfasst, für die Natur, die Kunst, Menschen, Kultur, Geschmack, Kommunikation...

Rot oder Weiß?

Ich glaube, dass Weißwein mehr von seinem Herkunftsgebiet offenbart, deshalb tendiert mein Kopf zu den Erkenntnissen, die Weißwein mit sich bringt. Aber mein Herz sagt ROT!